

# INHALT

Im Alter werden wir alle verletzlicher.  
Einige von uns werden vielleicht eine längere Zeit pflegebedürftig, auf jeden Fall abhängiger von Mitmenschen, die sich um uns kümmern. Unser Körper macht das mit uns – er kann uns in der letzten Lebensphase beschämen und demütigen.

Wie gehen wir, die dieser Zukunft entgegensehen, mit denen um, die jetzt auf uns angewiesen sind? Wie kommen wir mit der fehlenden Körperbeherrschung der Pflegebedürftigen klar? Hilft uns eine Schamsensibilität, die Würde in der leiblichen Identität unseres Gegenübers besser zu erkennen?

Um diesen Fragen nachzugehen, kommen wir am Welt Alzheimerstag zusammen – als Betroffene, pflegende Angehörige, Freiwillige oder Berufstätige, die sich in der Pflege und der Seelsorge engagieren.



# TAGUNGSPORT

**Kirchgemeindehaus der reformierten Kirche Zürich, KK6,**  
Winterthurerstrasse 25, 8006 Zürich.  
Achtung: Keine Parkplätze vorhanden.

Bitte benutzen Sie den ÖV zur Anreise,  
Tram 9 oder 10 und Bus 33, Haltestelle  
Seilbahn Rigiblick.

(Das Kirchgemeindehaus befindet sich ca. 70m stadtauswärts auf der linken Seite.)

# ADMINISTRATION

Anmeldungen und Bezahlung bis  
**15.09.2023:**



Kosten: CHF 60.00

Auskunft erteilt:

[ralph.kunz@theol.uzh.ch](mailto:ralph.kunz@theol.uzh.ch)



Die Tagung wird durch den Kirchenkreis 6 der Kirchgemeinde Zürich grosszügig unterstützt.



Universität  
Zürich <sup>UZH</sup>

# WENN DER KÖRPER DEMÜTIGT...

Scham im Umgang mit pflegebedürftigen alten Menschen

**Tagung 21.09.2023**



# ATELIERS

- **Alter – würdevoll oder schamvoll? Hohes Alter in Zeiten von Anti-Aging**, Dr. Heinz Rügger, Theologe, Ethiker, Gerontologe, Zollikerberg
- **Die „jungen Alten“ – selbstbestimmt und frei von Körperscham?** Silke Peters, Pfarrerin für Altenseelsorge, Frankfurt a.M.
- **Supervisorische Fallarbeit im Kontext von Scham und Pflege**, Prof.in Katharina Gröning, Bielefeld
- **Man sieht es mir an, aber «Gott sieht mich an» (Gen 16,13) – Spirituelle Wurzeln der Würdigung**, Prof. Ralph Kunz, Zürich
- **Verwelkt und doch aufgerichtet – Perspektiven einer schamsensiblen Seelsorge**, Christian Meier, Pfarrer, Systemischer Berater ZFH MAS, Paartherapeut
- **Schamerfüllt = Würdelos? Wie in beschämenden Situationen Würde gestalten?** PD Dr. Melanie Werren, Pfarrerin VDM, dipl. Pflegefachfrau HF, Dozentin an der ZHAW in Winterthur

# TAGUNGSPROGRAMM

ab 9:30 Uhr

Kaffee

10:00 Uhr

Einführung und Fallgeschichte

10:45 Uhr

**Schamfördernde Strukturen in der Arbeit mit pflegebedürftigen alten Menschen,**

*Prof.in Katharina Gröning, Bielefeld*

11:35 Uhr

**Pflege an der Schamgrenze. Ethische**

**Reflexionen**, PD Dr. Melanie Werren, Pfarrerin

*VDM, dipl. Pflegefachfrau HF, Dozentin an der ZHAW in Winterthur*

12:30 Uhr

Mittagessen

13:30 Uhr

Ateliers

14:45 Uhr

**„Ich bin mir deiner Scham bewusst“ – Teil der schamvollen Nähe sein**, Michael

*Schmieder, Autor und Demenzexperte*

15:15 Uhr

**Was bedeutet schamsensible Spiritual**

**Care?** Prof. Simon Peng-Keller, Zürich

15:45 Uhr

Podiumsdiskussion

16:30 Uhr

Tagungsende

# ATELIERS

- **Würde, wenn der Körper ent-würdigt?** Hans-Martin Rieger, apl. Professor für Systematische Theologie und Ethik, Pfarrer in Heimiswil
- **Poetische Würdigung des Alters – Gedichte für die Gemeindegarbeit und Pflege**, Dr. phil. Franzisca Pilgram, ökumenisches Medienzentrum Relimedia, Zürich
- **„Ich will kein Mitleid!“ – Über Scham, Fremdschämen und Unsicherheiten im Umgang mit beeinträchtigten Mitmenschen. Einsichten und Ansätze aus den Disability-Studies**, Dr. Michael Baumann, Pfarrer in Wiesendangen
- **Wenn Seelsorge „den Finger in die Wunde legt“ – Überlegungen zu Nähe, Körperlichkeit, Berührbarkeit und Scham**, Marion Riese, Wiss. Mitarbeiterin an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen, Pastoralpsych. Weiterbildung in Seelsorge (DGfP), Dr. phil. Peter Bromkamp, Referent in der Abt. Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen, Erzbischöfliches Generalvikariat Köln